



Fotos: Irene Argentero

Brixen – Ein Streifzug durch das Priesterseminar beim TheoTag 2019

Kirche und ihre vielen Gesichter

Ungewohntes Bild in der Seminarkirche in Brixen: Sämtliche Bankreihen sind mit Jugendlichen besetzt und auch an den Seitengängen drängen sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler. Aus einer Box ertönt gefällige Popmusik. Es ist der Auftakt des TheoTages 2019.

Verschiedene Vorträge und Gesprächsrunden stehen auch bei dieser 9. Auflage des TheoTages auf dem Programm. Im Hörsaal 1 geht der Moraltheologe P. Martin M. Lintner der Frage „Auferstehung oder Reinkarnation?“ nach. Das Thema interessiert. Der Saal ist bis auf den letzten Platz besetzt, einige Jugendliche haben es sich auf dem Boden bequem gemacht. „Unter den Christen glauben 20 Prozent nicht an die Auferstehung sondern an die Wiedergeburt“, sagt Lintner vorne am Redner-

pult. Er kann mit seinen Ausführungen punkten.

Interessante Vorträge

„Der Vortrag war interessant“, zieht 40 Minuten später die Schülerin Sarah ihr persönliches Fazit, Mitschülerin Sonja stimmt ihr zu. Beide glauben weder an Auferstehung noch an Wiedergeburt: „Nach dem Tod gibt es nichts“, sind sie unisono überzeugt. Die Mädchen sind Schülerinnen des Religionslehrers Reinhard Kerschbaumer, der

gleich mit mehreren Klassen den TheoTag besucht. „Es ist eine gute Gelegenheit, einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Mitarbeit in der Kirche zu erhalten und die Philosophisch-Theologische Hochschule kennenzulernen“, ist er überzeugt. Rund 300 Schülerinnen und Schüler verschiedener Schu-

len aus Bozen, Brixen, Bruneck und Burgeis nutzen in diesem Jahr die Gelegenheit dazu. Erstmals ist auch eine Berufsschule vertreten, freut sich Projektleiterin **Renate Jud Palla**, die gemein-



AudioVita
Wir schenken Ihnen Gehör!

9 X in Südtirol!

www.audiovita.it



Interessante Vorträge und interessierte Zuhörer: P. Martin M. Lintner referierte über Auferstehung und Reinkarnation sowie über die Verantwortung des Menschen für Tiere.